

Ich möchte heute wieder einige Zeilen über Mathias' Gesundheitszustand schreiben.

Wie schon in meinem letzten Bericht erwähnt, war Mathias bis 23.05. zur dritten Behandlungsphase in Bottrop. Die Ärzte dort waren wirklich sehr zufrieden. Da Mathias' Körperhaushalt sehr gut und schnell auf die Anwendungen reagiert, haben Sie ihm genehmigt, wieder jede Sorte von Fleisch essen zu dürfen. Viele der Patienten, die dort vor Ort sind, haben erst nach vielen Jahren die Ernährung wieder umstellen dürfen. Daher ist es wirklich wieder ein sehr gutes Zeichen, dass Mathias' Körper positiv auf die Therapien und Akupunkturen reagiert.

Wie bereits nach seiner zweiten Behandlungsphase hatte Mathias, nachdem er einige Tage zu Hause war, schlimme Träume und lag einige Nächte wach. Vermutlich wurden durch die Akupunktur wieder einige Blockaden gelöst, die ihn sehr beschäftigten und wach hielten.

Am 12.06. wurde Mathias' Magensonde entfernt. Ein stationärer Eingriff in Wertheim mit einer Übernachtung im Krankenhaus war hierfür erforderlich. Marilena begleitete ihn während seines kurzen Aufenthaltes. Die OP verlief problemlos und Mathias konnte das Krankenhaus am darauffolgenden Tag wieder verlassen. Sicherlich war es für Mathias auch wieder ein Fortschritt bzw. eine Wohltat, den lästigen Fremdkörper aus seinem Bauch entfernt bekommen zu haben.

Leider musste uns Marilena am 21.06. wieder verlassen und ist zum Urlaub nach Rumänien zurückgereist. Wir haben sie alle sehr ins Herz geschlossen und hoffen, dass Sie bald wieder zurückkommt und die Pflege von Mathias wieder übernimmt. Sie hat Mathias durch ihre jahrelange Erfahrung wirklich sehr geholfen. Ihre Art mit Mathias umzugehen, hat ihn sicherlich zum Einen sehr angestrengt, zum Anderen denke ich aber, dass sie ihn stets positiv gefordert hat und er deshalb auch hart an sich gearbeitet hat. Marilena hat einen großen Anteil an seinen sowohl körperlichen als auch geistigen Fortschritten beigetragen. Ihre Nachfolgerin Adriana ist komplett anders. Sie hat eine sehr ruhige Art. Mathias kommt mit ihr jedoch gut zu Recht und arbeitet gut mit.

Mathias' Freunde kommen nach wie vor 2 Mal wöchentlich zum Stehtraining vorbei. Auch hier merkt man eine positive Entwicklung in seiner Stabilität. Es gibt jedoch auch wiederum Tage, an denen er schwer zu kämpfen hat, mit den Jungs eine Stunde zu stehen.

Eintrag 17.07.:

Seit knapp einer Woche hat Mathias sehr starke Schlafstörungen. Starke Kreuzschmerzen lassen ihn nicht zur Ruhe kommen. Er arbeitet sehr viel mit Armen und Beinen und bewegt diese häufig unkontrolliert im Bett.

Susi hat sein Bett entsprechend ausgepolstert, damit er sich nicht stärker stößt und verletzen kann. Durch die Schmerzen verkrampft er auch sehr stark und schwitzt speziell nachts unglaublich viel. Mehrmals muss ihm das T-Shirt gewechselt werden.

Trotz des wenigen Schlafs steigert er sich beim Stehtraining von Woche zu Woche. Seine Stabilität und das Gleichgewicht werden von Tag zu Tag ersichtlich besser. Die vergangenen zwei Einheiten war er so motiviert, dass er selbstständig einige Schritte gemacht hat. Natürlich mussten wir ihn noch halten und stützen, jedoch hat er selbstständig die Bewegung bzw. das Anhebens des Beins gemeistert. Es ist wirklich unglaublich, was man erreichen kann, wenn man den Willen, die Geduld und den Glauben daran nicht verliert.

Eintrag 07.08.12

Seit Samstag den 21.07. ist Marilena wieder zurück und hat die Pflege von Mathias übernommen.

Über Ihre Vertretung sollte man nicht länger sprechen. Im Nachhinein scheint sie mit der Situation überfordert gewesen zu sein. Wir sind alle froh, Marilena wieder an unserer Seite zu haben. Als Verstärkung hat Sie ihren Freund Doru zu Besuch mitgebracht, der als gelernter Physiotherapeut und Pfleger viel Erfahrung mitbringt. Durch viel Massagen, Gymnastik und Einreiben verschiedener Öle und Cremes versuchen sie Mathias zu lockern und wieder beweglicher zu machen.

Das Stehtraining wurde auf Grund der starken Schmerzen, die Mathias nach wie vor in Rücken und Beinen verspürt, zunächst eingestellt.

Wir hoffen, dass die nächtlichen Alpträume schnell wieder vorbei gehen und Mathias sich wieder voll auf die Regeneration konzentrieren und seine Ruhezeiten besser nutzen kann. Das permanente starke Schwitzen ist glücklicherweise wieder etwas zurückgegangen.